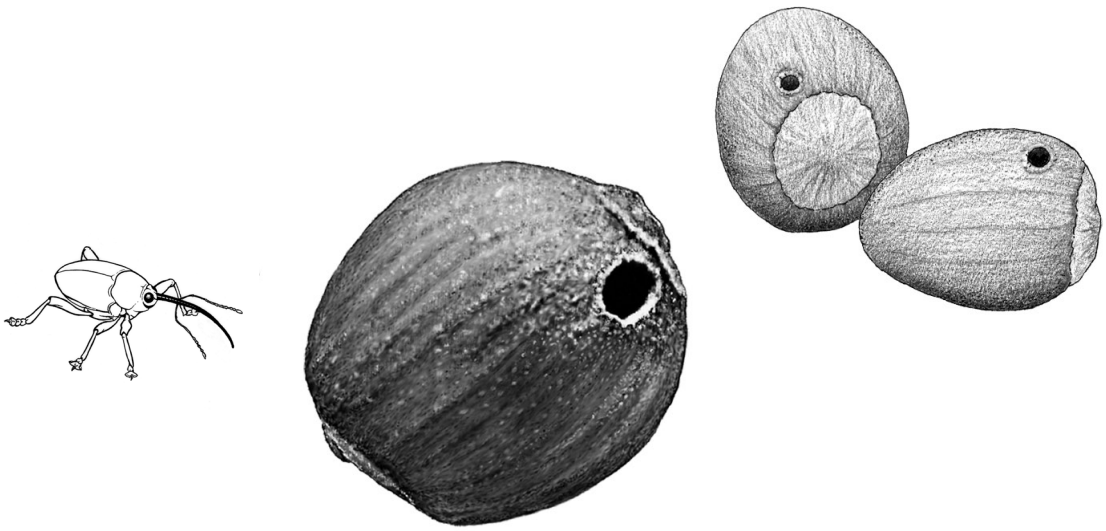
Anleitung zum Bestimmen von Frassspuren an Haselnüssen

Wer hat die Nuss benagt?

Viele Tiere haben Nüsse zum Fressen gern. Sehr beliebt sind vor allem Haselnüsse.
Es ist gar nicht so einfach, an den weichen Kern zu gelangen, denn die Schale ist sehr hart. Die Tiere müssen sich anstrengen, und ihre Arbeit hinterlässt an der Schale deutliche Spuren. Diese sind von Tierart zu Tierart sehr unterschiedlich. Zum Glück, denn die verschiedenen Spuren verraten Dir, wer sich an der Nuss zu schaffen gemacht hat!

Die nachfolgenden Bilder und Texte helfen Dir, die typischsten Frassspuren an Haselnüsse zu bestimmen. Viel Spass beim Bestimmen!

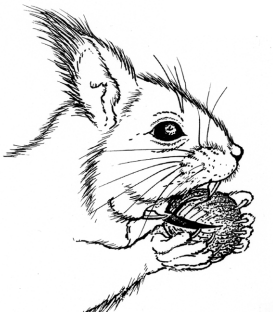
Haselnussbohrer

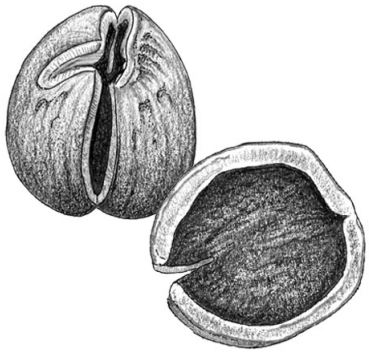


Der Haselnussbohrer ist ein Käfer mit beeindruckend langem Rüssel. Damit bohrt das Weibchen ein rundes Loch in die Haselnuss. Durch das Loch legt das Weibchen ein Ei in die Nuss. Wenn die Larve schlüpft, frisst sie von der reifenden Nuss. Typisch für ein Loch vom Haselnussbohrer:

- **ein 1-2 mm grosses, kreisrundes Loch**

Eichhörnchen

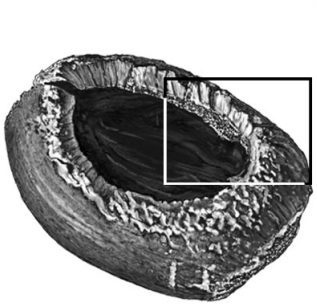


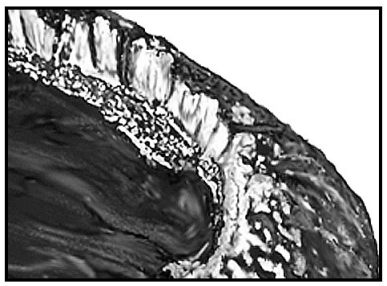


Das Eichhörnchen nagt zuerst ein Loch in die Nuss, schiebt seine kräftigen unteren Schneidezähne in die Öffnung und sprengt die Nuss in zwei Teile. Typisch für ein Loch vom Eichhörnchen:

- **Nuss in zwei Hälften gesprengt**
- **keine Zahnspuren am Rand der Nuss**

Waldmaus / Gelbhalsmaus

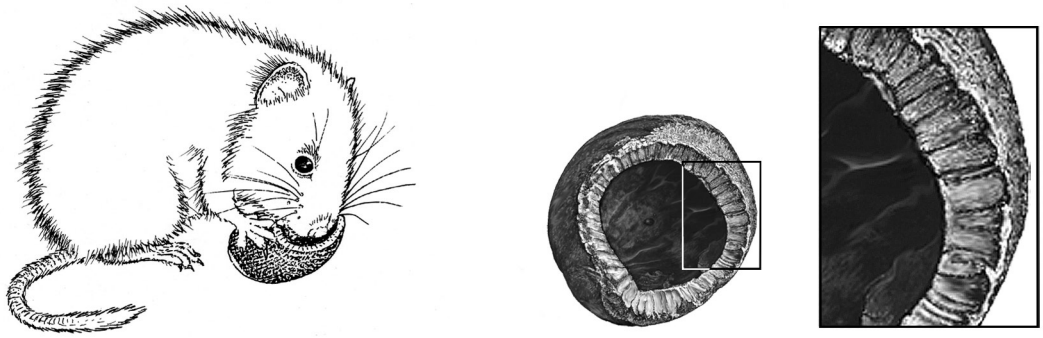




Waldmäuse und Gelbhalsmäuse suchen eine Unebenheit in der Schale und haken dort ihre oberen Schneidezähne ein. Mit den unteren Schneidezähnen nagen sie dann ein Loch. Wenn das Loch gross genug ist, fressen sie mit den unteren Zähnen den weichen Kern heraus.
Typisch für ein Loch der Waldmaus-/Gelbhalsmaus:

- **rauer Lochrand mit Zahnspuren senkrecht zur Öffnung**
- **deutliche Zahnspuren auf der Nussoberfläche**

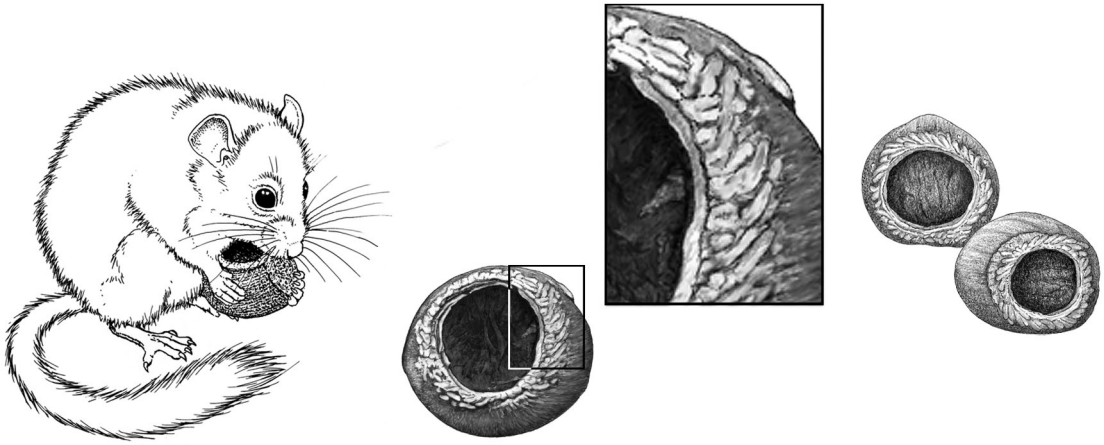
Rötelmaus



Die Rötelmaus steckt die Nase in ein von ihr vorgenagtes Loch. Mit den unteren Schneidezähnen vergrössert sie die Öffnung. Typisch für ein Loch der Rötelmaus:

- **rauer Lochrand mit Zahnspuren senkrecht zur Öffnung – wie bei der Wald- und Gelbhalsmaus, aber:**
- **keine Zahnspuren auf der Oberfläche**

Haselmaus



Haselmäuse nagen zuerst ein kleines Loch in die Schale, das sie anschliessend entlang der Kante mit den unteren Zähnen kreisrund erweitern. Typisch für ein Loch der Haselmaus:

- **Loch ausgesprochen rund**
- **glatter Lochrand**
- **Zahnspuren parallel oder leicht schräg zum Öffnungsrand**

© Pro Natura, 2010

Text: Beatrice Luginbühl (Wildtier Schweiz)
Illustrationen: Ueli Iff